



Renate Hendricks, MdL Wahlkreisbüro Oskar-Walzel-Str. 9 53113 Bonn

Herrn  
Minister Lutz Lienenkämper  
Ministerium für Bauen und Verkehr des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

**Wahlkreisbüro:**

Oskar-Walzel-Str. 9, 53113 Bonn

Telefon (0228) 422 8486  
Telefax (0228) 422 8693  
eMail reate.hendricks.wk-bonn@landtag.nrw.de

**Landtagsbüro:**

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 2648  
Telefax (0211) 884 3195  
eMail reate.hendricks@landtag.nrw.de

Bonn, den 2. Juli 2009

Sehr geehrter Herr Minister Lienenkämper,

das verheerende Zugunglück in Italien am 29./30. Juni 2009, bei dem ein mit Flüssiggas betankter Kesselwaggon im Bahnhof des toskanischen Urlaubsortes Viareggio explodiert war, hat mehrere Häuser in der Umgebung in Schutt und Asche gelegt und bislang 17 Todesopfer zur Folge. Experten vermuten seither, dass der Bruch einer Waggonachse durch Materialermüdung die Katastrophe verursacht hat. Der Waggon entgleiste, das Flüssiggas konnte austreten und im Kontakt mit der Luft explodieren.

Täglich fahren durch das dicht besiedelte NRW Züge, die Gefahrgut transportieren. Vor diesem Hintergrund frage ich Sie, ob die Landesregierung einen vergleichbaren Unfall mit den bestehenden Sicherheitsmargen ausschließen kann?

Insbesondere durch den weiter ansteigenden Güterverkehr, mit dem auch in Deutschland zum Teil gefährliche Stoffe transportiert werden, kann ein solches Szenario meines Erachtens nicht ausgeschlossen werden. Gerade in Städten wie Bonn, in denen der Güterverkehrstransport mitten durch die Stadt und damit bewohnten Gebiets verläuft, ist eine solche Gefahr nicht auszuschließen.

Ich möchte Sie daher als zuständigen Minister fragen, wie Sie diese Situation einschätzen, ob die Landesregierung auf verstärkte Sicherheitsregelungen beim Transport von Gefahrgut auf Schiene und Straße hinwirkt, welche Regelungen die Landesregierung diesbezüglich auf europäischer Ebene anstrebt?

Mit freundlichen Grüßen

Renate Hendricks